

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790**

23.8.1790 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-990923](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-990923)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

---

 Montag, den 23sten Aug. 1790.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Die dem Kloster Blankenburg zuständige ehemalige Johann Jacob Koopmannsche Hoffstelle zum Oberdeich, in der Vogten Rotenkirchen, mit 36 $\frac{1}{2}$  Fäden Landes soll am 24sten Sept. dieses Jahrs als Freytag nach dem 16ten Sonntage Trinitatis hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können sich demnach am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr alhier einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Oldenburg aus dem Generaldirectorium des Armenwesens den 6ten August 1790.

Lenz. Herbart.

2) Es ist Lüder Loose, zu Oberhammelwarden, als Annehmer der Loosenschen Grundgüter, gewillet, folgende freye Grundstücke, als: 1) eine Kuhweide von 5 Kämpen im Vardenflether Felde; 2) einen freyen Kamp von Detcken Bau, auch zu Vardenfleth; und 3) einige Kirchenstellen in der Vardenflether Kirche, auch Begräbnisstellen, den 9ten Oct. a. c. in Johann Eilers, zu Vardenfleth, Wirthshause, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 2ten Oct. a. c. bey hiesiger Herzogl. Regierung = Canzlen.

3) Lüder Loose, zu Oberhammelwarden, als Annehmer der Loosenschen Grundgüter, ist gesonnen: a) 2 Kämpfe Grünwarfer Land bey Neuenfelde; b) einen Kamp daselbst, die Block'n genannt; und c) ein Haus bey der Vardenflether Kirche, den 9ten Oct. a. c. in Johann Eilers Hause, zu Vardenfleth, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 24sten Sept. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

4) Es hat der Herr Doctor Pundt, zu Abbehausen, seine im Lande Währden auf dem Ebdewchter Felde belegene 4 Fäden Land, Wische genannt, woran nach Süden Fedde Ehlers, nach Westen Hinrich Arnold Hinrichs Erben, und nach Nor-

den Ulrich Bischof benachbaret, an Harm Cordes, in Wiemstorf, verkauft. Die Angabe ist den 13ten Sept. a. c. beym Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

5) Da bey dem am 6ten May d. J. versuchten Verkauf der vor dem Haarenthore belegenen Gärberhütte und des Gartens, des Schusteramtsmeisters Johann Dieberich Dtholt, hieselbst, nicht hinlänglich geboten worden: so wird der Verkauf derselben am 5ten October dieses Jahres von neuem versucht werden, an welchem Tage sich diejenigen, welche diese Stücke kaufen wollen, des Morgens um 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden können. Zugleich wird ein Termin zur Angabe für diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche an diese Immobilien haben, auf den 4ten Oct. d. J. unter der Verwarnung angesetzt, daß sie nachher nicht weiter gehöret werden sollen. Jedoch brauchen die am 3ten May d. J. geschehenen Angaben nicht wiederholt zu werden. Oldenburg, vom Rathhause, den 20sten August 1790. Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Am 27sten d. M. soll das Aufstellen, Reinigen und Anzünden der hiesigen Gassenlaternen vom 1sten October dieses Jahrs bis zum 30sten April dieses Jahrs, nebst den dazu erforderlichen Talg, Del oder Thran und Dacht, öffentlich ausgedungen werden. Die diese Arbeit oder die Lieferung der Brennmaterialien annehmen wollen, können sich an dem Tage, des Morgens um 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einfinden, die Bedingungen vernehmen und fordern. Oldenburg, vom Rathhause, den 21sten Aug. 1790. Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Auf Requisition eines Hochedlen Rathes zu Otterndorf.

#### Edictal = Citation.

Demnach der weyl. Oldenburgische Einwohner Conrad Hermann Lüdemann, seine hieselbst stehende Graupenmühle mit dem dabey befindlichen Wohnhause, nebst 2 Buden auch den Garten mit übriger Zubehörbe, desgleichen das Packraum in der Stadt mit Pertinentien, (in welches alles seine im Pfandprotocoll ingrossirte Gläubiger mit Genehmigung des Schuldners, den 15ten Jun. v. J. bereits gerichtlich immittiret worden,) am 31sten Merz d. J. seinen immittirten hypothecarischen Gläubigern mit den Baaren, sämtlichen Mobilien und Noventien in solutum erb- und eigenthümlich übergeben und abgetreten; weil angeblich er keine Mittel gehabt, sich aus der Schuldenlast auf andere Art herauszuziehen, dieserhalb der Herr Canzleyrath Zachariessen, welcher als letzterer hypothecarischer Creditor, die übrigen im Pfandbuche ingrossirte Credita an sich gebracht haben soll, darauf angetragen, edictaliter diejenigen, welche mit Recht auf vorgedachte Stücke Ansprüche machen können, vorzuladen, und dann solchem Gesuche statt gegeben worden, so werden alle diejenigen, die an vorgedachten Sachen des weyl. Lüdemanns aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, oder der erb- und eigenthümlich geschehenen Uebergabung widersprechen zu können, vermerken, edictaliter, bey Strafe der Ausschließung, vorgeladen, am 26sten October d. J. des Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre vermeintliche An- und Widersprüche anzugeben und auszuführen. Otterndorf, den 2ten Aug. 1790. Bürgermeister und Rath. Götzen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 13ten Aug. 1790. Bürgermeister und Rath hieselbst.

8) Es sind am 14ten Jul. a. c. hieselbst drey fremde Juden in Verhaft gezogen, welche, insonderheit wegen verschiedener bey ihnen gefundener Diebesinstrumente für sehr verdächtig und gefährlich zu halten. Der erste Arrestat nennet sich Isaac Aron, angeblich aus Amsterdam gebürtig, 34 Jahre alt, ist ziemlich langer Statur, hat einen schwarzen Bart, schwarze krause Haare und ein längliches Gesicht,

Bey seiner Arretirung trug er einen blauen lakenen Rock, nebst Camisohl und Hose von sogenanntem Heidmanchester, ein cattunen Untercamisohl und Stiefeln. Der zweyte Arrestat, Joseph Meyer, aus Hollschau in Mähren gebürtig, 20 Jahre alt, ist kleiner schmaler Statur, hat blasse Gesichtsfarbe, und rund abgeschnittene schwarze Haare, trägt einen alten grünlichen Rock, worin einige gelbe metallene Knöpfe, sodann ein weißes Camisohl, eine lederne Hose, Schuhe und weisliche Strümpfe. Der dritte Arrestat, Grumpwitz oder Grumprecht Salomon, auch angeblich 20 Jahre alt, wiewohl er älter zu seyn scheint, aus Lautenbach am Mayn gebürtig, ist mittler Statur, trägt kurze schwarze Haare, einen braunen Rock, ein violet cattunen Camisohl, eine alte schwarze manchesterne Hose, weißgraue Strümpfe, und Schuhe mit großen Schnallen. Seiner Angabe nach hat er im verwichenen Jahre, einige Wochen über, bey dem Schutzjuden Levi, zu Dvelgdanne, als Knecht in Diensten gestanden. Arrestati haben sich, so viel aus ihren Aussagen erhellet, zeither an verschiedenen Orten sowohl hier im Lande, als in benachbarten Gegenden, unter andern zu Scharnbecke, Bruchhausen und Twistringen aufgehalten, und wollen mit kurzer Waare auch Kälbermagen, gehandelt haben. Von erweislich gestohlenen Sachen ist zwar bey ihnen noch nichts entdeckt, man fand aber bey ihrer Arretirung bey ihnen, ausser einigen unbedeutend scheinenden Kleinigkeiten, insonderheit 1) 16 Stück sogenannte Dieteriche, theils von geschmiedeten Eisen, theils von starken Bierdrat. 2) Fünf Hauptschlüssel von verschiedener Sorte. 3) Drey andere gewöhnliche Schlüssel. 4) Ein starkes Breicheisen in einem ledernenbeutel. 5) Ein Messer in einem ledernen Futteral. 6) Einige starke und lange Bohre. 7) Drey Feuerstabe nebst Zunderboxen und Feuersteinen. 8) Einige Schwefelfaden. 9) Zwey kleine Linien oder Stricke, zum Binden, dem Anschein nach, sehr brauchbar. 10) Ein altes blaubuntes Schnupftuch. 11) Ein messingnes Pettschaft, worauf mit jüdischen Buchstaben der Name Moses Benjamin Cohen. 12) Drey lederne Briefstaschen mit Pässen. 13) Eine lederne Taschenuhr, worin ein gedrucktes Zettel von dem Uhrmacher Carstens, in Bremen, und die daran kenntlich, daß inwendig der Perpendikul auf einem blauen Steine läuft, übrigens eine stählerne Uhrkette nebst messingnen Schlüssel daran ist. 14) Eine lederne Geldkase, worin einige holl. 3 Gulden Stücke, auch einfache holländ. Gulden befindlich. Uebrigens hatten Arrestati nur etwas wenig an kleiner Scheidemünze bey sich. 15) Drey leinene Tragbeutel, welche ledig waren, außer daß in dem einem ein Paar alte wollene Strümpfe sich vorfanden. Sollte jemanden bekannt seyn, daß vorbeschriebene verdächtige Bagabonden sich irgendwo eines Verbrechens schuldig gemacht, oder jemand von ein oder andern der bey ihnen gefundenen Sachen nähere Kenntniß haben; so ersuchet man, davon, zur Beförderung der wider die Arrestaten vorsehenden Inquisition, dem hiesigen Stadtgerichte baldmöglichst Anzeige zukommen zu lassen. Delmenhorst, am Stadtgerichte, den 12ten August 1790.

Engel. Voigt.

9) Es sollen alle und jede, welche an die, von weyl. Gerhard Heyen verstorbenen Sohn Gerhard Heye nachgelassene, von Anton Albrecht Docius herrührende, von dessen Tochter an ihre Mutter und deren nachherigen Ehemann Christian Faselius übertragene, zu Eckwarden belegene Hoffställe mit pprr. 30 Tüfchen Landes und übrigen Nachlaß, ein Erbrecht zu haben vermeinen, sich am 2ten Sept. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, anzugeben schuldig seyn. Dvelgdanne, den 18ten Jun. 1790.

Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. Rössing.

10) Die Hammelwarde Specialarmendirec'tion läßt das den Hammelwar-  
der Armen zuständige, vormals Distingische Haus nebst Garten und zwey Kirchenstän-  
den, auch ohngefähr 5 $\frac{1}{2}$  Fack Land in verschiedenen Kämpen, am 27ten d. M. Nach-  
mittags 2 Uhr, in des Kaufmann Claussen Hause, zur Braake, öffentlich meistbietend  
verheuern: wobey noch bemerkt wird, daß obgedachte Stücke um Maytag 1791 an-  
getreten werden können.

11) Künftigen Donnerstag, den 26sten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, soll  
bey der Haarenmühle einiges von der dortigen Brücke übrig gebliebenes altes Holz-  
werk meistbietend verkauft werden, weshalb sich die Kaufastigen alsdann daselbst ein-  
finden können. Oldenburg, den 21sten August 1790. Zedelius.

12) Da die neue Brücke über das Jader Sieltief bey Otten Hause nun-  
mehr völlig zu Stande gebracht, und also diese Passage wieder hergestellt ist, so  
wird diees hiemittelst bekannt gemacht. Nastede, vom Amte, am 20ten August  
1790. Kunstenbach.

13) Es wird allen, welche von dem aus Herzogl. Stuterey gesandten, bey  
Jacob Timme, zum Frieschenmoor, gestandenen Landbescheeder, ihre Pferde bedecken  
lassen, hiemit anbefohlen, das bestimmte Sprunggeld a 1 $\frac{1}{2}$  Rthlr. in Golde für jede  
Stute, mit Ausgang dieses oder Anfang künftigen Monats, bey Vermeidung der Exe-  
cution anhero zu bezahlen. Schwererfeld, den 10ten August 1790. Strackerjan.



1) Ueber den Nachlaß weyl. Johann Hinrich Dethards, gewesenen Päch-  
ters auf dem Gräflich Bentinischen Vorwerklande zu Roddens, ist bey dem Amtsgericht  
zu Varel unterm 22sten Jul. d. J. Schulden halber Concur's erkannt worden. Die  
Angabe ist den 29sten Sept., alsdann jedoch diejenigen, so bey der am 22sten Jul.  
1789 vorgewesenen Angabe ihre Forderungen bereits profitirt haben, sich nicht von  
neuem zu melden brauchen. Die Liquidation den 13ten October. Präferenzurteil den  
28sten October. Vergantung und Lbse den 10ten November 1790.

## Zweyte Bekanntmachung.

Neg. Canzl. 1) In des entwichenen Lohgärbers Johann Georg Schmolter Concur's  
Ang. d. 4 Sept. Ded. d. 14 Oct. Präf. Art. d. 16 Nov. Lbse d. 14 Dec. 2) Verkauf  
Wilcke Böning jun. ehemalige Claus Lohsen Stelle den 10ten Sept. Ang. d. 4. Ol-  
denb. Landger. 1) Wegen des von Gerd Weyen an Hinrich Hanncken verkauften  
Hadplackens Ang. d. 2 Sept. 2) Wegen des von Hinrich Gerdes an Christian Frie-  
derich Rose verkauften Heidplackens Ang. d. 4 Sept. 3) Wegen des von Gerhard  
Krey an Gerd Jasting im Jahr 1788 von der Holstenschen Rbtherey verkauften Stück  
Landes Ang. d. 2 Sept. 4) In weyl. Johann Hinrich Krusen sen. Wittwe und Er-  
ben Concur's Ang. d. 2 Sept. D. d. d. 27. Präf. Art. d. 18 Oct. Lbse d. 1 Nov. 5) We-  
gen der von Renke Grube an Gerd Schwerts im Jahr 1779 verkauften, aus weyl.  
Johann Sieben Concur's gelbseten Ländereyen Ang. d. 2 Sept. 6) Wilcke Böning jun.  
Landverkauf den 10ten Sept. Ang. d. 2. 7) Verkauf Johann Wohlken Schäfercy mit  
Saat und Garten auch der sonstigen Ländereyen den 11ten Sept. Ang. d. 2. 8) We-  
gen der von Johann Suhr an Dierk Wendke verkauften, vormals Johann Krey zus

ständig gewesen 4 Fück Landes Ang. d. 4 Sept. 9) In Johann Köhne Concurs Ang. d. 4 Sept. Deb. d. 21. Präf. Ur. d. 5 Oct. Vbse d. 19. **Ovelg. Landger.** 1) Wegen der von dem Herrn Canzleyrath von Halem als Bevollmächtigten der Frau Contreadmiralin von Stöcken Erben an Johann Dtmanns Ehefrau verkauften, vorhin Hayo Izen Hoffstelle ic. Ang. d. 2 Sept. 2) In F. H. Dethardt sen. und dessen abwesenden Sohnes F. H. Dethardt, mit Inbegriff des letztern mütterlichen Vermögens Concurs Ang. d. 2 Sept. Deb. d. 21. Präf. Ur. d. 12 Oct. Vbse d. 28. 3) Wegen der von weyl. Herrn Regierungsadvocat Erdmann aus Johann Fincken Concurs geldseten, an Friederich Schwarting, Albert Mancken, und Johann Dtmanns verkauften Immobilien, Ang. d. 2 Sept. 4) Wegen der von weyl. Herrn Advocat Erdmann aus Gerb Busch Concurs geldseten, an Claus Ernst Börding, und Hinrich Ludolph Key verkauften Immobilien Ang. d. 2 Sept. 5) Wegen der von Erich Jöhlf Hayessen an den Kaufmann Arnold Ludewig Hoppe verkauften Ländereyen Ang. 2 Sept. 6) Wegen der von Johann Müllers Ehefrau in Verstandschafft ihres Ehemannes an Christoph Ulrich Kuhland verkauften 3 Fück Landes Ang. d. 2 Sept. 7) Wegen der von Edo Ahlers an Hans Abdix verkauften 3 Fück Landes Ang. d. 2 Sept. 8) Wegen des Bevollmächtigten der Frau Contreadmiralin von Stöcken Erben Herr Canzleyrath von Halem, an Eilert Dieckmann und dessen Ehefrau geb. Diecks verkauften olim Johann Friederich Töpffenschen zu Beckum belegenen Hoffstelle cum Pert. Ang. d. 2 Sept. 9) Wegen der von dem Herrn Canzleyrath von Halem als Bevollmächtigten der Frau Contreadmiralin von Stöcken Erben an Gerb Tabecken verkauften vormalige Thöle Döpfenschen, zum Oberdeich belegenen Stelle Ang. d. 2 Sept. 10) Wegen des von Synucke Buse an Albert Hinrich Bischof verkauften olim Johann Wohlkenschen Hauses, nebst Garten und Pert. Ang. d. 2 Sept. 11) Wegen des von weyl. Hinrich Harcken jüngsten Sohnes Carsten Harcken an seine Schwester Catharina und deren Ehemann Hinrich Beining mit Schuld und Unschuld übertraenen ilterlichen Hauses, 20 Quadratruthen Landes und Pertinentien, auch 4 Fück 12 Ruthen 250 Fuß Grodenlandes Ang. d. 2 Sept. 12) Wegen der von Diederich Jacob Detmers an den Kaufmann Johann Friederich Morise verkauften Kötheren Ang. d. 2 Sept. 13) Der von Vorwert Gbrdes und Berend Wencke mit dem Kaufmann Johann Friederich Morise verkauften aus weyl. Hinrich Gbrdes Concurs geldseten zu Rothkirchen belegenen Kötherey und Pertinentien auch Sandtheilungen, gegen des letztern Ehefrau zur Hoffe belegenen Kötherey halber, Ang. d. 2 Sept. 14) Wegen des Erbrechts der von weyl. Gerhard Heyen verstorbenen Sohnes Gerhard Heye nachlassenen, von Anthon Albrecht Doetus herrshrenden, von dessen Tochter an ihre Mutter und deren nachherigen Ehemann Christian Jastius übertragenen zu Eckwarden belegenen Hoffstelle mit ungefähr 30 Fücken Landes auch des übrigen Nachlasses Ang. d. 2 Sept. **Neuenb. Landger.** 1) Wegen Eilert Müller, zu Vockel, des Eilert Müllers Sohn, an Johann Friederich Meyer verkauften, auf Tietjen Gründen belegenen Hauses nebst Kochenhofes, 4 Begräbnisstellen und eines aus der Gemeinheit zugewonnenen Zuschlags Ang. d. 2 Sept. 2) Wegen des von Gerb Gerdes an Gerb Lessers verkauften Placken Bischlandes Ang. d. 4 Sept. **Schweyer Amtöger.** Wegen des weyl. Gerb Bogelsang und dessen auch verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Nachlasses Ang. d. 2 Sept. **Landwühd. Amtöger.** 1) Wegen der von Hinrich Seebeck in einem Weigleich an Jacob Wohltmann und Johann Ködes übertragenen 3 Fück Landes Ang. d. 1 Sept. (Die am 1ten Mart. d. J. wegen des intendirten aber frustrirten öffentlichen Verkaufs geschehenen Angaben werden nicht wiederholet. 2) Wegen der von

Eimer Honnen an Gerhard Ohlßen verkauften  $4\frac{1}{2}$  Tüch Landes Ang. d. 1 Sept. Oldenb. Mag. Wegen des von dem Herrn Major Dettmers, zu Dortrecht, und Herrn Kriegskommissair Dettmers, zu Zurich, an die Kaufleute Jan Willms Santier und Thees Santier verkauften, von erstern aus des Kaufmanns Christian Dettmers Concurs gelibseten Hauses mit Zubehör Ang. d. 3 Sept.

## Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Börse	40 gr. Courant.
Des Moorrocken	38 gr.

## II. Privatsachen.

1) Bernhard Meyer, zu Hohenböcken, hat von seiner Pupillengeldern 250 Rt. Gold sofort zinsbar zu belegen.

2) Von dem Gast- und Armenhauses-Fonds in Delmenhorst sind 209 Rt. 10 gr. sofort, Michael d. N. 175 Rt. und mit Ablauf des Jahres 50 Rt., sämtlich Gold, im Ganzen oder bey kleinen Summen bey dem Vorsteher Diederich Friederich Alves zinsbar zu erhalten.

3) Von den Vardenstether Armengeldern sind 100 Rt. Gold zu 4 und ein halbes Prozent sofort, am 8ten September gleichfalls 76 Rt. 31 gr., für die Kirche 44 Rt. 62 gr. und an Einzelgeldern 20 Rt., alles Gold, bey dem Hebungsführenden Juraten Johann Grube, zu Dalsper, auf Zinsen zu bekommen.

4) Da seit 4 Wochen ein schwarzbunter Bullochse bey dem Vieh auf meinem Lande herumstreichet, und ich solches zwar hie und da bekannt gemacht, sich aber kein Eigenthümer eingefunden hat: so wird hiedurch gemeldet, daß solches Stück Vieh in 14 Tagen gegen Vergütung des Graßgeldes und Erstattung der Kosten abgehohlet werden muß. Oldenbrock.  
Diederich Müller

5) Christian Hinrichs und dessen Ehefrau wollen von ihrer bewohnten Bau bey der Oldenbrocker Kirche verschiedene Hämme Ochsenwenden, als die Ländereyen von der Niederstraße bis ans Siektief, nahe der Oldenbrocker Mühle, am 30sten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in Albert Kopmanns Wirthshause, auf dem Oldenbrocker Pastoren-Moor, auf einige Jahre aus der Hand verheuern.

6) Es soll die vormalige Uswaldsche Hoffstelle bey Athens, mit ungefähr 23 Tüch, welches jezt zwischen Anthon Wohlken Erben und dem Untervogt Johann Reimers freitig ist, am 1sten September d. J., in Wessel Wessels Wittwen Wirthshause, zu Athens, auf Schaden, Kosten und Gefahr des vertierenden Theils auf ein Jahr öffentlich verheuert werden.

7) Wer beym Ungieffen der grossen Glocke zu Barhave, von ungefähr 4000 Pfund, mit dem dazu erforderlichen Tau und Block, auch Balken und Bösen, folgendes annehmen will: die Form zu lichten, selbige wieder niederzuraffen, die Glocke aus dem Grunde zu heben, selbige in den Thurm zu bringen, wolle gegen den 8ten September den genauesten Preis bey dem Hebungsführenden Juraten Hofmeyer anzeigen, und die gebdrige Bürgschaft stellen.

8) Nachfolgende, dem Stollhammer Kirchen-Fundo gebdrige Hoffstellen und Ländereyen, welche Montag künftigen Jahres heuerloß werden, nemlich: 1) die sogenannte Timmlinger Hoffstelle mit 33 dreyn viertel Tüch, nebst einen Pflug-Warf; 2) die Kdtherey auf Schwimburg mit einem Tüch; 3) die Burgländerenen zu 25 ein viertel Tüch und der Warf, sollen am 2ten September, Nachmittags 2 Uhr, in Cordes Wirthshause wiederum verheuert werden.

9) Der Herr Amtöverwalter Spretz, zu Eutin, ersuchet denjenigen, welcher den 2ten Theil des Promtuarü juris von Müller von ihm geliehen hat, solchen an die Expedition der Anzeigen gütigst zurückzuliefern.

10) Es stehen 500 Fuß Buchsbaum zum Verkauf. Die Liebhaber dazu können sich bey Johann Werenhalm, bey dem Eversten Holze, melden.

11) Ich habe in Commission 1000 bis 1500 Rth. zu 4 Procent Zinsen zu belegen, welche gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit sogleich in Empfang genommen werden können.  
Oldenburg.  
Schwarting.

12) Reinbert Sauken, hat ein schwarzes Mutterpferd, welches einige weisse Haare an der Stirne hat, und 5 Jahr alt ist, nebst einem rothbraunen Hengstfäßen, welches ein großes weisses Zeichen vor der Stirne hat, vom 12ten bis 14ten dieses, aus der Bagbander Weide verlohren. Wer dem Postöverwalter Jasper Fahrenholz, zu Bagband, davon Nachricht geben kann, wird für seine Mühe belohnt.

13) Dem Albert Wiffing, zum Oldenbrock, ist in der Nacht vom 14ten auf den 15ten August von seinem Lande eine schwarzbuntköpfige Kindquene, welche in dem rechten Ohr einen Schnitt hat, und welcher das unterste von der Spitze stumpf geschnitten ist, entkommen. Auch ist ein schwarzbuntköpfiges Ochsenkalb schon lange Zeit weggewesen, welches eben so im Ohr gemerket ist. Dem solche zugelaufen, oder wer Nachricht davon bringen kann, wird für desfällige Mühe hinlänglich belohnt.

14) Es ist dem Gastwirth Burckämper, vor dem Eversten Thore, im sogenannten weissen Kamm, ein Rohrstock weggenommen. Er ist ungefähr 4 Fuß lang, hat oben einem schlichten tonbakenen Knopf, unter dem Bunde ist er etwas gedrückt und zwar kleine Streifen in die Länge, übrigens ist er ganz egal und unten der Band oder die Spitze ist mit drey Stiften feste gemacht. Wer ihm hievon Nachricht geben oder den Stock liefern kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

15) Eine oder auch 2 schöne Nachtigallen im besten Schlagen, sind mit einer Mehlmürmerbecke, Bauer ic. für einem billigen Preis zu verkaufen. In der Expedition dieser Anzeigen nähere Nachricht.

16) Es ist mir vor ungefähr 14 Tagen oder am 9ten August ein weißer Löwenhund mit hellgelblichen Flecken und der halb geschoren, auch daran besonders kenntbar ist, weil er sehr oft auf seine Hinterfüße sisset, auch gut tanzen kann, entwendet und aus hiesiger Stadt gebracht worden. Weil mir nun sehr an diesen Hund gelegen, so hat derjenige, der mir selbigen anweisen kann, eine gute Belohnung, und wenn er etwa einen entfernten Weg verrichten muß, desfalls auch nach Billigkeit Vergütung zu erwarten.  
Oldenburg.  
J. H. A. Janssen.

17) Es ist kürzlich mehrmals, wahrscheinlich gerade auf einen Sonntag Mittag in dem Dunkerschen Garten, vor dem Eversten Thore, durch die Hecken gebrochen, und das Obst auf den Bäumen, mit Verwüstung der darunter befindlichen Küchengewächse, geraubt worden. Man erkennt aus den Spuren den Tritt einer schon erwachsenen Mannsperson, wird künftig ein sehr wachsameres Auge auf den Garten haben, und verspricht demjenigen, der den Thäter auf eine sichere Art anzeigt, einen Louisdor zur Belohnung.

18) Ich will die von G. W. Hajessen gekaufte Stelle, zu Grebwarden, welche Albert zu ns bisher bewohnt, mit den dabei gekauften 33 drey viertel Juck. und von meinen eignen Ländereyen 20 bis 30 Juck, nachdem sich Liebhaber finden, am 2ten September, in Johann Meyers Wirthshaus, zu Bieren, auf 4 oder 6 Jahre aus der Hand verheuern.  
Wingers.

19) Da ich meine bisher geführte Ellenhandlung, bestehend in Sie, Cattun, allerhand Wollen- und Seidenwaaren, gänzlich aufgeben und das noch beträchtliche Waarenlager unter der Hand ausverkaufen und gänzlich damit aufräumen will: so mache ich solches hiemit bekannt, und zugleich, daß ich mit diesen Waaren in den diesjährigen Wurhaver und Nothenkircher Märkten

auf meinen gewöhnlichen Plätzen zum letztenmal ausseheln, und wegen jener Mäet fest allda zu vor-  
züglich wohlfeilen Preisen meine Waare verkaufen werde. Bremen. Antb. Fr. Deker.

20) Wer Lust hat, meine zu Iffens belegene, jetzt von Ernst Christian Oltmanns be-  
wohnt werdende Hofstelle mit 85 drey viertel Tuck Landes, nebst dem Köcherhause, von Montag  
1791 an, auf 3 oder 6 Jahr aus der Hand zu heuern, der kann sich am 28ten d. M., Nachmitt-  
tags um 2 Uhr, in Jürgen Hinrich Jürgens Wirthshause, zu Hollwarden, einfinden. Büding.

20) Da der hiesige kleine Kalender schon seit einigen Wochen die Presse verlassen hat,  
so können die Buchbinder selbigen bey dem Buchdrucker Stalling gegen baare Bezahlung abfor-  
dern lassen.

---

Auszug aus dem Journal encyclopedique, 1784 pag. 349. Ein Landwirth bey  
Frankfurt am Mayn säete seit langer Zeit Sonnenblumen (tournesols) und ließ aus den Adneen  
derselben Dehl schlagen. Im vorigen Winter kam er auf den Einfall, die Stämme dieser Blum-  
men zu Heizung seines Ofens zu brauchen, und fand sie dazu fast eben so gut als das Holz  
von Weidenbäumen. Zwey ein viertel Tuck haben ihm so viel Stämme geliefert, daß er 40 bis  
50 Mt. für Brandholz dadurch erspart hat, und von jedem Tuck hat er für 24 Mt. Dehl erhalten.  
Wie sehr wäre zu wünschen, daß Versuche damit im Hutjädinger Lande angehetlet würden, da  
dieselben, wenn sie geriethen, nicht nur eine grosse Hülfe in Ansehung der dafelbst fehlenden Ger-  
nung liefern würden, sondern auch die Bestellung dieses Gewächses zum Dehl in der Rückacht  
vortheilhaft wäre, weil es ein Sommergewächs, also nicht so vielen Gefahren ausgesetzt ist, als  
das Raysaat.